



„If I can make it there, I'll make it anywhere, It's up to you, New York, New York ...“. (Sinatra)

## AERA - EIN BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

In New York versammelten sich in diesem Jahr über 17.000 Forscherinnen und Forscher zur Jahrestagung der American Education Research Association (AERA) – eine unglaublich erscheinende Zahl und ein Umstand, der diese Konferenz zum Zentrum und Impulsgeber für Bildungsvorhaben im anglo-amerikanischen aber auch im globalen Kontext macht. Unter dem vorgegeben Leitthema „The Dreams, Possibilities and Necessity of Public Education“ tauschten sich fünf Tage lang internationale Expertinnen und Experten aus. Dieses fünf Minuten für..., gibt Themenblitzlichter der Konferenz wieder, welche aus österreichischer Sicht bedeutsam sind und zum Weiterdenken einladen sollen.

### 01

„Public schools are arguably the institution best situated to educate a large number of citizens and potential civic actors about important matters of contemporary social concern [...]“ (Westheimer, 2018)

#### Public Education

Die Frage, nach dem Fortbestehen des öffentlichen Schulsystems sowie dessen Nutzen ist eine Frage, die momentan vor allem im anglo-amerikanischen Raum, weniger noch im deutschsprachigen Raum diskutiert wird. Nichtsdestoweniger lud das DIPF (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung) zu einem transnationalen Dialog zu diesem Thema ein. In den vergangenen Jahren, so Prof. Dr. Joel Westheimer von der University of Ottawa (Kanada) sei ein Trend hin zu einer Schul- und Unterrichtskultur zu verzeichnen, der nur noch auf fachspezifische Anforderungen fixiert ist. Bedingt durch standardisierte Testungen, die ausschließlich in den Fächern Mathematik, Deutsch und Science (USA) / erster Fremdsprache (AT/ BRD) erfolgen, verkümmern Fächer, die sich mit Fragen des sozialen Zusammenlebens auseinandersetzen zunehmend oder werden im Extremfall zu Gunsten der ‚Testfächer‘ ganz abgeschafft (USA). Eine Entwicklung, wie Westheimer anmahnt, welche die ursprüngliche Absicht einer öffentlichen Schule vergisst. Dies sei in erster Linie die Erziehung zu einem vollwertigen Mitglied, das sein volles Potential entfalten könne und sich aktiv für eine demokratische Gesellschaft einsetze, gewesen (vgl. Dewey 1902). Auch Prof. Dr. Hermann Josef Abs von der Universität Duisburg-Essen pflichtet Westheimer bei, indem er darauf verweist, dass Jugendliche sich in einer zunehmend heterogeneren Gesellschaft wiederfinden und eine Auseinandersetzung mit diesem Thema in der Schule für eine gesellschaftliche Entwicklung als dringend nötig anzusehen sei.

### 02

„Schulkultur schafft Bedingungen, die beeinflussen, wie man unterrichtet.“ (übersetzt, Hargreaves, 2018)

#### Schulkultur & Well-Being

So wie die Testkultur kritisch beleuchtet wird, gibt es die Tendenz, auch auf andere Dinge zu schauen, als nur auf die besagten ‚Testfächer‘. Eines davon ist die Schulkultur.

Schulkultur meint eine Idee, die eine Schule prägt und bestimmt, wie Menschen miteinander umgehen. Unter dem Aspekt der Schulwirksamkeit definiert Seashore Louis (2013) drei Elemente von Schulkultur, an deren Ausgestaltung die Wirksamkeit einer lernenden Schule ersichtlich wird: wie wir miteinander arbeiten, wie wir mit den Schülerinnen und Schülern arbeiten und wie wir Probleme lösen.

Ein Forscher fasste zusammen: „Der wohl wichtigste und schwierigste Job von Schulleitung und Lehrpersonen ist es, die vorherrschende (negative) Schulkultur zu verändern.“ Eines der damit korrelierenden Elemente ist Well-Being. „Vor dem Millennium war der Begriff ‚Wohlbefinden‘ im Bildungswörterbuch kaum vertreten, ein Jahrzehnt später ist seine Verwendung allgegenwärtig“ (White, 2011, S. 12). In den letzten zehn bis fünfzehn Jahren ist eine verstärkte Konzentration auf das Thema Well-Being in der Bildung festzustellen. Das spiegelt das gestiegene globale Interesse an Wohlbefinden und die Bestrebungen in der Bildungspolitik wider, das Wohlbefinden mit der gesamten schulischen Curriculumplanung und pädagogischen Tätigkeit konstruktiv zu verbinden.

## 03

*“Tracking means grouping of students with similar achievement levels into different schools, study programs, or courses” (Dumont, 2018)*

## Klassenzusammensetzung und Schülergruppierung

Die Frage, welchen Einfluss das Aufteilen bzw. Kategorisieren von Schülerinnen und Schülern aufgrund ihrer Leistung hat, wird auch in Systemen diskutiert, die keine externen (durch Schultypen) Segregationsmechanismen anlegen. Dumont präsentierte auf der AERA neuste Ergebnisse ihrer Forschung, sie zeigte auf, dass allen Systemen mit „Tracking“, zwei Charaktereigenschaften immanent sind: Zum einen bedingt eine dauerhafte Gruppierung, dass unterschiedliche soziale Kontexte für die Schüler/innen entstehen und es wird bestimmt, mit wem die Jugendlichen im Alltag interagieren. Zum anderen beeinflusst Tracking deren berufliche und akademische Karriere. Beide Eigenschaften wirken sich auf die Selbstwirksamkeit von Lernenden aus.

## 04

*“Improving the fortunes of low-performing schools remains a persistent and pervasive challenge in many education systems.” (Meyers & Darwin, 2017)*

## Schulen in herausfordernder Lage

Unter den Schlagwörtern „low-performing schools“ und „turnaround schools“ beschäftigen sich Forschende mit der Frage, wie es gelingen kann, Schulen, in besonders herausfordernden Situationen mit einem Unterstützungsprogramm zu stärken, das den Lernenden vor Ort die bestmögliche Bildung zukommen lässt. Gerade externe Einflüsse wie etwa Gentrifizierung, urbane aber auch ländliche Bedingungen stellen Schulen in ihrer Entwicklung vor besondere Herausforderungen. Die Idee, dass Schulen, die hinter den Erwartungen zurückbleiben, „umgedreht“ werden können, stand im Mittelpunkt vieler Vorträge. Ein zu diskutierender Ansatz wurde in Shanghai entwickelt: hier werden jene Schulen, die als unterstützungsbedürftig eingeordnet werden, Entwicklungspartner unterstützend zur Seite gestellt, wie z.B. Seniorexperten/innen (ehemalige Schulleiter/innen), externe Organisationsberater/innen oder auch Partnerschulen (vgl. You, 2018). Der Ansatz, Schulen in ihrem Turnaround durch gezielte Vernetzung mit anderen Schulen zu fördern, wird auch im deutschsprachigen Raum verfolgt (vgl. Doppelsteiner & Manitius 2018).

## 05

*“In today’s educational climate of data, differentiation, and accountability, teacher leadership is essential.” (Hunzicker, 2018)*

## Teacher Leadership

Trotz des Ringens um eine gemeinsame prinzipielle Definition und darüber, ob Leadership einer speziellen bzw. spezialisierten Rolle zuzuordnen sei oder gar ein sozialer Einflussprozess sei, gab es die einhellige Meinung, dass es sich bei einem Teacher Leader um eine Lehrperson handelt, die Verantwortung übernimmt: Teacher Leader werden sehr oft als *change agents* in Schulen und für ihre Schulen tituliert. Forschungen aus North Carolina zeigen, dass Vorbereitungskurse für Führung die Kursteilnehmer stärken und dabei helfen, ihre eigene Definition von Leadership zu finden und umzusetzen. Das Wissen über „Change Theories“ beeinflusst die Umsetzung und den Erfolg.

### PRAXISTIPPS

- Welche Schulkultur herrscht an unserem Schulstandort? Was sind die Leitideen unserer Schulkultur?
- Wer verantwortet an unserem Standort die Klassenzusammensetzung am Beginn der fünften Schulstufe? Nach welchen Kriterien werden hierbei herangezogen?
- Wer sind für Sie verlässliche Partner, wenn es um die Entwicklung Ihres Schulstandortes geht?
- Welche Rolle spielen Teacher Leader bei der Gestaltung von Challengerechtigkeit und Diversität in Klassenzimmern und der Schule?

### AUTOREN

Mag. Livia Rössler | Mitarbeiterin am ZLS – Universität Innsbruck & Andreas Schubert, MA | Mitarbeiter am ZLS – PH NÖ

**Biedermann, H., Weber, C., Herzog-Punzenberger, B., & Nagel, A.** (2015). Auf die Mitschüler/innen kommt es an? Schulische Segregation–Effekte der Schul- und Klassenzusammensetzung in der Primarstufe und der Sekundarstufe I. Nationaler Bildungsbericht Österreich, 2, 133-174.

**Darwin, M., & Meyers, C. V.** (2017). CHANGING THE SCHOOL TURNAROUND CONVERSATION. Enduring Myths That Inhibit School Turnaround. Charlotte: Information Age Publishing.

**Hunzicker, J.** (2018). Teacher Leadership in professional development schools: a definition, Brief history, and call for further study. In: Teacher Leadership in Professional Development Schools (pp. 19-37). Emerald Publishing Limited.

**Manitius, V. & Doppelstein, P.** (Hrsg.). *Schulentwicklungsarbeit in herausfordernden Lagen*. Münster: Waxmann

**Seashore Louis, K.** (2013). What is strong learning culture? Vortrag bei der ÖFEB-Konferenz, Innsbruck, November 2013. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=C6fDSpiHYMY&t=15s>



### IMPRESSUM

**Medieninhaber:** Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Minoritenplatz 5, 1014 Wien, Österreich. **Hersteller:** Zentrum für lernende Schulen **Inhalt:** Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. **Verlagsort:** Wien. **Herstellungsort:** Wien. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Minoritenplatz 5, 1014 Wien, T +43 1 53120 DW (0), F +43 1 53120-3099, [www.bmbwf.gv.at](http://www.bmbwf.gv.at). ZLS – Zentrum für lernende Schulen | Rückfragen unter [5mf@zls-nmseb.at](mailto:5mf@zls-nmseb.at)

Als Leser/in von 5MF entscheiden Sie über den Nutzen des für Sie zur Verfügung gestellten Mediums und den Grad der Vertiefung in die verlinkten Unterlagen. Diese und alle vorhergehenden Ausgaben finden Sie unter <https://www.lernende-schulen.at/course/view.php?id=5>



ISSN 2414-0686